

Pressemitteilung

GODELMANN – seit Jahrzehnten Pionier in puncto Nachhaltigkeit

Fensterbach, 29.06.2021. GODELMANN – Die Stein-Erfinder aus dem bayerischen Fensterbach – haben sich bereits vor 40 Jahren dem Schutz der Umwelt verschrieben und setzen weiterhin konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften und Handeln. Für die Herstellung von Betonsteinen werden ausschließlich in der Natur vorkommende Materialien wie Sand, Kies und Wasser verwendet. Die Regionalität spielt dabei eine große Rolle: das Unternehmen bezieht einen Großteil der Rohstoffe aus der unmittelbaren Umgebung. Der gesamte Wertschöpfungsprozess ist Made in Germany.

Seit der Gründung 1947 erfindet das Unternehmen Betonstein immer wieder neu und arbeitet an effektiven Produktionsabläufen, optimierten Lieferketten, schonendem Ressourceneinsatz und nutzt digitale Technologien, um den Fortschritt in Sachen Nachhaltigkeit voranzutreiben. Für das Familienunternehmen ist ökologisches Handeln mehr als nur ein Trend – es ist die Lebensgrundlage für künftige Generationen und daher wichtiger Faktor im unternehmerischen und gesellschaftlichen Wirken.

„Die stetige Reduktion klimaschädlicher Treibhausgasemissionen ist ein Kernziel der GODELMANN Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer klimaneutralen Produktion setzen wir seit 2015 ein Zeichen für den Klimaschutz. Wir übernehmen Verantwortung für das, was wir selbst kontrollieren und direkt beeinflussen können“, erklärt Bernhard Godelmann. „Dazu gehören Emissionen, die während unserer Produktion im Bereich Abfall, Energie, Rohstoffe, in der Logistik und bei der Mitarbeitermobilität anfallen. Seit 2015 konnten wir die Emissionen von 8,394 kg CO₂ pro Tonne Beton auf 3,3 kg CO₂ pro Tonne Beton senken und sind an den Standorten in Fensterbach, Berlin, Kirchheim unter Teck und Maitenbeth seitdem klimaneutral.“ GODELMANN arbeitet stetig daran, diesen Wert noch weiter zu minimieren und motiviert gleichzeitig Mitarbeiter*innen sowie Partner*innen, Verantwortung zu übernehmen und umzudenken.



Unternehmer-Familie Godelmann: Bernhard Godelmann und Silvia Godelmann mit Bernhard Godelmann sen. in der Sandgrube in Freihöls.

Bernhard Godelmann sieht sein Unternehmen als Pionier auch in puncto Nachhaltigkeit. Schon sein Vater, von dem er die Unternehmensführung übernommen hat, verschrieb sich Anfang der 80er Jahre dem Grundsatz, ökologisch und ressourcenschonend zu wirtschaften, bei dem eine abfallfreie Kreislaufwirtschaft die Basis bildet. Das Motto lautet seitdem unter anderem: „Ressourcen schützen und respektvoll nutzen“. Dem zu Grunde liegt ein Prinzip, das man bei GODELMANN als „Beton-Upcycling“ beschreibt: Nicht verkaufsfähige Betonsteinprodukte werden als wiederverwertbarer Rohstoff (GODELMANN Recycling Concrete – GRC) für den Kernbeton verwendet und kommen so als Sekundärrohstoffe erneut zum Einsatz. Auch ausgedientes Altpflaster wird zurückgenommen. Wiederaufbereitet zu Körnung werden die hochwertigen Edelmetalle gewonnen, welche anschließend zu neuen Produkten weiterverarbeitet werden. Der GODELMANN Nachhaltigkeits-Zyklus schließt sich. Da der Betonkreislauf seit rund 40 Jahren im Unternehmen implementiert ist, konnten die Stein-Erfinder bisher über 800.000 Tonnen Primärrohstoffe einsparen.

Regionalität spielt eine große Rolle

GODELMANN Steine sind Naturprodukte und bestehen zum größten Teil aus Quarzsand, Quarzkies, Basalt und Granit. Diese natürlichen Rohstoffe kommen in der unmittelbaren Heimat vor, der Oberpfalz, die nicht ohne Grund



Die Godelmann-Abbauegebiete für die Rohstoffe Sand und Kies.

im Volksmund „Steinpfalz“ genannt wird. Das GODELMANN Kieswerk und die Sandgrube sind im Umkreis von wenigen Kilometern zum Stammsitz gelegen. Hochwertige Rohstoffe, direkt vor Ort – ein unschätzbare Vorteil für das Unternehmen, aber auch für die Umwelt. Dank der kurzen Transportwege gelingt es dem Betonsteinhersteller den CO₂-Ausstoß äußerst gering zu halten. Außerdem kann der kontrolliert schonende Abbau der einzelnen Komponenten gewährleistet werden. Ebenso nimmt das Familienunternehmen die Renaturierung und Rekultivierung der Abbauegebiete selbst in die Hand und kümmert sich um die Herstellung neuer Ökosysteme. „Der wirtschaftlich motivierte Abbau von Rohstoffen muss immer mit Naturschutz verbunden sein, denn wir alle leben von und mit der Natur. Der Erhalt unserer Lebensgrundlage hat für uns oberste Priorität“, erklärt Bernhard Godelmann.



Weitere Eindrücke aus den Godelmann-Abbauegebieten.

Neben der Rohstoffzirkulation und einem nachhaltigen Produkt wird auch auf die Vermeidung von Abfallprodukten im Rahmen der Verpackung der Produkte bei GODELMANN Wert gelegt. EPAL- Europaletten, die von Baustellen und Händlern zurückgegeben werden, durchlaufen eine Qualitätskontrolle und werden, je nach Qualitätseinstufung, entweder direkt wiedereingesetzt, vor Ort repariert oder zu Hackschnitzeln verarbeitet und zum Heizen von Gebäuden genutzt. Allein im Jahr 2020 konnten 150.565 EPAL- Europaletten repariert werden und somit rund 11.100 Nadelbäume vor der Abholzung bewahrt werden.

Beim Energiemanagement, das nach ISO 50.001 von der DEKRA zertifiziert ist, setzt das Unternehmen auf den Einsatz erneuerbarer Energien. Eigene Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionshallen decken seit etwa 10 Jahren rund 30 % des Strombedarfs. Die übrigen 70 % stammen von zertifizierten Ökostromlieferanten. Dieser Strom wird beispielsweise durch Wind- oder Wasserkraft erzeugt. Auf dem eigenen Werksgelände spielt der bewusste Einsatz von Wasser eine besondere Rolle: Ein Kanalsystem, das die gesamte Werksfläche durchzieht, sammelt Niederschlagswasser auf und leitet dieses in zentrale Auffang- und Aufbereitungsbecken, denn auch Brauchwasser (z.B. aus Schleifprozessen) wird nach der Aufbereitung erneut verwendet.

Innerhalb des Werks setzt GODELMANN schon seit längerer Zeit auf alternative Antriebe, immer mit dem Ziel, Emissionen und Energie einzusparen. Für den Betonsteinhersteller ist deshalb selbstverständlich, die gesamte Unternehmenslogistik neu zu denken. Dafür setzt er auf den alternativen Treibstoff LNG (Liquefied Natural Gas), also flüssiges Erdgas. Neben dem verringerten CO₂-Ausstoß um bis zu 20 % sind Lastwagen mit diesem Antrieb auch um ein Vielfaches leiser und emittieren rund 80 % – 90 % weniger Stickoxide. In einem weiteren Schritt soll auch der Treibstoff LBG (Liquefied Bio Gas) zum Tanken verwendet werden. Dabei sinkt der CO₂-Ausstoß um 85 % (vgl. Diesel). Die ersten beiden Gas-LKW sind bereits seit Sommer 2020 im Einsatz. Drei weitere Trucks sind im März 2021 hinzugekommen, sodass seitdem fünf GODELMANN LKWs mit Gasantrieb europaweit auf den Straßen zu den Kunden unterwegs sind. Mit dieser Entscheidung übernimmt das innovative Familienunternehmen eine Vorreiterrolle in seiner Branche und setzt dadurch einen attraktiven Anreiz für die Partnerspeditionen, ebenfalls auf gasbetriebene LKWs umzustellen. „Wir sind fest entschlossen, etwas zu bewegen. Dabei haben alle Schritte – ob groß, ob klein – ein gemeinsames Ziel: GODELMANN wird Europas grünstes Betonsteinwerk“, erklärt Bernhard Godelmann Senior.



GODELMANN Standort Fensterbach: Photovoltaikanlagen auf den Hallendächern (li) und das ausgeklügelte Kanalsystem, das ganzjährig Niederschlags- und Abflusswasser sammelt (re).

Nachhaltige Freiraumkonzepte

Wie Silvia Godelmann betont, sei es nicht ausreichend, nur Prozesse und Maßnahmen umweltschonend zu gestalten: „Das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigen wir bereits bei der Produktentwicklung. Auch die Produkte selbst müssen nachhaltig – im besten Fall proaktiv – sein.“ Aufgrund dieser Prämisse haben alle Produkte eine hohe Lebensdauer, sind recyclebar und beinhalten einen Mindestzyklus-Anteil von rund 5 %. Einige schonen sogar über zusätzliche Schadstofffilter aktiv die Umwelt. Dabei filtert die Pflasterdecke Schadstoffe aus dem Regenwasser und schützt so das Grundwasser. Mittels eines Katalysators in der Stein-Oberfläche ist es sogar möglich, Stickoxide aus der Luft umzuwandeln und dadurch einen essenziellen Beitrag zur Luftreinhaltung in vielbefahrenen Verkehrsbereichen zu leisten. Vor allem in der Baubranche ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium, um die gebaute Umwelt so zu gestalten, dass Menschen sich darin wohlfühlen und gesund bleiben. Dabei umfasst nachhaltiges Bauen zukunftsorientiertes Planen, qualitätsvolles Bauen und effizientes Betreiben. Durch intelligente Flächennutzung, eine vorausschauende Kostenplanung, Ressourcenschutz und die Schaffung von Lebensräumen, entstehen dauerhaft werthaltige, resiliente und hochwertige Quartiere und Freiräume – nur dann gestalten wir zukunftsfähig. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist es für GODELMANN eine Selbstverständlichkeit, nachhaltiges Bauen voranzutreiben und zu einem Umdenken in der Baubranche beizutragen.

Mit unserer Umweltproduktdeklaration für das Pflastersteinsortiment legen wir die Auswirkungen unserer Steine auf die Umwelt offen. Um zu wissen, ob Baustoffe auch wirklich gut für Mensch und Umwelt sind, geben Umweltproduktdeklarationen (EPD = Environmental Product Declaration) Auskunft. Sie weisen die beinhalteten Grundstoffe und deren Herkunft aus, geben Informationen über den Herstellungsprozess, betrachten die Lebensdauer des Produkts und liefern bauphysikalische sowie technische Nachweise und Prüfungen. Mithilfe einer EPD erhalten Architekten, Planer und Kommunen mehr Klarheit und Kontrolle beim Vergleich von Produkten und Bauweisen. Somit umfasst Nachhaltigkeit die transparente und messbare Darstellung aller ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte über den gesamten Lebenszyklus unter Beachtung städtebaulicher, gestalterischer, technischer und funktionaler Aspekte.

GODELMANN achtet auf besonders CO₂-arme Prozesse und ressourcenschonendes Handeln. Die unvermeidbaren CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch die Unterstützung sozialer Klimaschutzprojekte wie dem Projekt „Stoves for Life“ in Kooperation mit myclimate. Ziel des Projektes ist es, kenianischen Familien, die in der Nähe des Kakamega Regenwaldes leben, bei der Anschaffung von lokal produzierten, effizienten Keramikkochern zu unterstützen und dadurch die dortige Natur zu schützen. Das unternehmerische Engagement von GODELMANN für die Umwelt wurde 2020 mit dem international gültigen Green Brands Siegel und der Nominierung zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis honoriert.

Zum Unternehmen:

Die GODELMANN Unternehmensgruppe mit Unternehmenszentrale im bayerischen Fensterbach fertigt seit über 70 Jahren – heute in dritter Generation – ein ebenso breites wie hochwertiges Betonstein-Sortiment und vertreibt dieses europaweit. An sechs Standorten in Deutschland und in Prag stehen rund 500 Mitarbeiter unter Geschäftsführung von Bernhard Godelmann hinter dem Slogan „Die Stein-Erfinder“.

Als Markt- und Qualitätsführer in Europa ist GODELMANN spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung außergewöhnlicher Flächen- und Mauersysteme, Platten und Sonderbauteile aus Beton zur Gestaltung individueller Lebensräume im öffentlichen und privaten Raum. Dazu gehören auch handgefertigte Wandfliesen und Design-Objekte aus Architekturbeton.

Im hauseigenen Steinlabor erschafft das innovative Familienunternehmen kontinuierlich neue Stein-Rezepturen mit funktionalen Features, ökologischem Nutzwert und ästhetischem Design. Je nach Anforderungen werden die Produkte seriell oder in der Manufaktur hergestellt, wobei stets Rohstoffe aus der Region Verwendung finden. Bereits seit 2015 arbeitet GODELMANN zudem komplett klimaneutral. Namhafte nationale wie internationale Architekten setzen auf GODELMANN-Produkte. Auch eine Reihe von Qualitätsauszeichnungen und Designpreisen zeugt von der Attraktivität der GODELMANN-Betonsteine, die unter anderem im eigenen Showroom im Berliner BIKINI erlebbar sind.

Pressekontakt

derks brand management consultants

Kludia Meinert

Tel: +49 (0) 89 75 999 05 11

kludia.meinert@derks-bmc.de

Ansprechpartnerin Godelmann

GODELMANN GmbH & Co. KG

Laura Dechant

Tel: +49 (0) 9438 9404-14

laura.dechant@godelmann.de